

Autor_innen

Elke Dangeleit studierte Ethnologie, Philosophie und Politikwissenschaften an der FU Berlin. Forschungsaufenthalte in Algerien, Mali, Burkina Faso, Ghana, Togo, Elfenbeinküste. Freie Journalistin mit Schwerpunktgebieten Türkei, Naher Osten, Nordafrika. Zuletzt Reisen nach Nordirak und Nordkurdistan im April/Mai 2014 sowie nach Rojava im April/Mai 2015.

Dilar Dirik, geboren 1991, ist Doktorandin an der Soziologiefakultät der Universität Cambridge. Ihre Abschlussarbeit schrieb sie über die Rolle der Frau in der Ideologie und Organisation der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) im Fachbereich Internationale Studien. Ihre öffentlichen Seminare und Artikel wurden in 13 Sprachen übersetzt und ihre Schriften erschienen unter anderem auf Al Jazeera English.

Güney Işıkkara ist VWL-Doktoratsstudent auf der New School for Social Research, New York. Er ist darüber hinaus tätig als unabhängiger Dolmetscher und Autor.

Christian Jakob ist Reporter bei der tageszeitung in Berlin. Er hat die kurdischen Gebiete mehrfach bereist.

Alp Kayserilioğlu hat Philosophie und Geschichtswissenschaften studiert und lebt derzeit als freier Schriftsteller, freier Übersetzer und politischer Aktivist in Istanbul. Zu seinen Interessensgebieten gehören die Philosophie des 18., 19. und 20. Jh., Marxismus und Arbeiterbewegung, sowie die Geschichte der Türkei, des Nahen Ostens, des Kapitalismus im Allgemeinen und aktuelle Geopolitik.

Hans-Günter Kleff studierte Geschichte, Germanistik und Politische Wissenschaften. Forschungsaufenthalte in der Türkei und weiteren Ländern des Nahen und Mittleren Ostens; 1983 Promotion zum Dr. phil. Freiberuflicher Dozent zu Themen der türkischen Migration, der Türkei und des Islam. Zuletzt Reisen nach Nordirak und Nordkurdistan im April/Mai 2014 sowie nach Rojava im April/Mai 2015.

Ulf Petersen ist seit Anfang der 1990er Jahre mit der kurdischen Freiheitsbewegung solidarisch, zuletzt im Oktober 2014 als Teilnehmer einer Delegation an der Grenze zu Kobane. Er war Mitbegründer der Kampagne „Tatort Kurdistan“ und arbeitet als Software-Entwickler in Köln.

Jean Rokbelle studierte in Tübingen, Bochum, Kairo und Berlin Religionswissenschaft und Islamwissenschaften. Er befasst sich in seinen Arbeiten hauptsächlich mit schiitischen und sunnitischen Formen des Islamismus und deren Verhältnis zueinander.

Attila Steinberger ist ein Autor auf dem Blog „Sauvra. Hintergrundanalysen zum Islamismus“. Sein Schwerpunkt liegt auf dem Nahen Osten und Iran. Zu seinen wichtigsten Artikeln zählen „Unter dem allgemeinen Besten“ und „im Schatten des Siyed Qutb“.

Sebahattin Topcuoglu studierte Sozialökonomie an der Hochschule für Wirtschaft und Politik (HWP) Hamburg; 2011 Promotion an der Universität Hamburg. Publikationen: Der Beitritt der Türkei zu Europäischen Union aus der kurdischen Perspektive (2006); Dezentralisierung und Selbstverwaltung (2012); Minderheitenschutz, Selbstbestimmungsrecht und Autonomie (2014, zusammen mit Norman Paech).

Lokman Turgut ist freier Journalist und Wissenschaftler. Er arbeitet gerade an einer Veröffentlichung über die Beteiligung der Kurden an den politischen Systemen in der Türkei, im Iraq, Iran und Syrien mit. Er lehrte an der Universität Erfurt bis Ende 2014. Er studierte Iranistik, Arabistik und Kurdologie in Göttingen und Paris. Er ist der Autor von „Mündliche Literatur der Kurden in den Regionen Botan und Hekari“.

Fatma Umul ist Sozialforscherin, Frauen*rechtlerin und Journalistin. Sie lebt und studiert in Bamberg. Ihre Themenschwerpunkte sind Gezi-Protteste/Bewegung, feministische Bewegung in der Türkei und kritische Gesellschaftstheorien. Ihre bisherigen journalistischen und wissenschaftlichen Texte wurden unter anderem in der linken Monatszeitung *analyse & kritik (ak)* und PROKLA veröffentlicht.

Hannah Wettig berichtet als Journalistin seit 17 Jahren über die arabische Welt. 2005 hat sie das Buch „Aufbruch im Libanon: Auf dem Weg zur Zedernrevolution“ veröffentlicht. Seit 2012 engagiert sie sich in der Initiative „Adopt a Revolution – den syrischen Frühling unterstützen“. Derzeit lebt sie in Berlin und koordiniert die Kampagne „Stop FGM Middle East“ gegen weibliche Genitalverstümmelung in Asien.

Max Zirngast studiert Philosophie an der Universität Wien und Politikwissenschaft an der Technischen Universität des Mittleren Ostens. Er arbeitet nebenbei als freier Autor und Übersetzer und arbeitet zu Marxismus, kritischer Theorie, politischer Theorie, Südostasien, USA, Türkei und Mittlerem Osten.